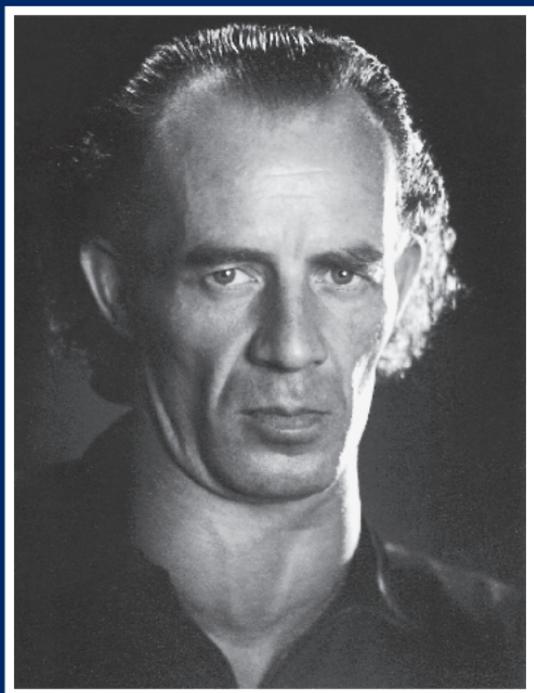


„Die Wahrheit hat allein Bestand“



Bruno Gröning
und sein Freundeskreis

REFERENZEN DAMALS UND HEUTE

zusammengestellt und herausgegeben
von Thomas Eich

„Die Wahrheit hat allein Bestand“

„Die Wahrheit hat allein Bestand“

Bruno Gröning
und sein Freundeskreis

REFERENZEN DAMALS UND HEUTE

zusammengestellt und herausgegeben

von

Thomas Eich

Bruno Gröning - Freundeskreis



1. Auflage 2007

© 2007 Grete Häusler GmbH-Verlag
Rheindahlener Str. 78, 41189 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 21 66/95 99-0, Fax: +49 (0) 21 66/95 99-59
E-Mail: Info@gh-verlag.de • Internet: www.gh-verlag.de

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig.
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-933344-78-6

INHALT

Vorwort	7
Zum Geleit	11
Damals	13
Bruno Gröning im Spiegel der Presse 15 – Stimmen zu Bruno Gröning 21 – Gutachten und Ehrungen 29 – Aus Büchern und Broschüren 35	
Heute	41
Internationale Pressestimmen 43 – Stimmen zum Bruno Gröning-Freundeskreis 51 – Gutachten und Ehrungen 61 – Aus Büchern und Broschüren 69	
Erfolgsberichte und Ärzte	77
Bittbriefe von Ärzten 1949 79 – Heilungen damals 85 – Stellungnahmen von Ärzten der MWF 99 – Heilungen heute 109	

VORWORT

Als Bruno Gröning 1949 in Herford bekannt wurde, entfachte sein Auftauchen eine öffentliche Diskussion, einen regelrechten Meinungsstreit: Ist er ein „Scharlatan“ oder ein „Wunderheiler“, ein gottbegnadeter Helfer oder ein Schwindler und Betrüger? Kann er etwas oder kann er nichts?

Die Meinungen prallten heftig aufeinander. Die einen – hauptsächlich die Vertreter der amtsärztlichen Seite – lehnten Gröning vehement ab, so beispielsweise der Bielefelder Medizinalrat Dr. Rainer, der laut Angaben der Zeitschrift „Revue“ keinen „Hehl daraus macht, dass es sein Ziel sei, Gröning ‚abzuschießen‘ “. Über einen Kollegen Rainers schrieb die „Revue“ am 14. August 1949:

„Der Detmolder Amtsarzt Dr. Dyes, ein klarer Gegner Grönings, der an der Besprechung teilnimmt, gewinnt Oberhand. Er erklärt Gröning wörtlich, er könne machen und beweisen, was er wolle, das Heilverbot werde nicht aufgehoben werden. [...] Dr. Dyes war voll von ärztlichem Hochmut und mit seiner eigenen Haltung außerordentlich zufrieden.“

Demgegenüber standen schon in Herford diejenigen, die sich für Bruno Gröning aussprachen, die wahrheitsgetreu das berichteten, was sie in seiner Gegenwart erlebten. So schrieb beispielsweise Dr. phil. A. Kaul zur gleichen Zeit, zu der Rainer und Dyes Bruno Gröning rigoros ablehnten:

„Aus allen Gegenden Deutschlands strömen sie hier zusammen, die Hoffnungslosen und die Beschwerten, die Jünglinge und die Greise, Frauen, Mädchen, Kinder, aus allen Ständen und Schichten, Amerikaner, Engländer, Bel-

gier, Schweizer, Schweden, Ungarn, Polen, ja selbst Zigeuner, die nach der erfolgten Heilung eines stummen Zigeunerkindes sich hier in Scharen einfinden. Lahme, Blinde, Taube, eine Gemeinschaft des Elends und der Not. Arme Menschen, ob sie nun in Luxuswagen sitzen oder sich mühsam auf ihren Krücken fortbewegen. Hoffnungslose und Hoffende, Müde und Verzweifelte, hundert- und tausendfältig ist nur der eine Wunsch: Heilung zu finden! Sie fragen ja alle nicht danach, ob das, was hier geschieht, den Genehmigungsvermerk einer Dienststelle, einer Behörde oder eines Ministeriums trägt, ob die Wissenschaft dafür oder dagegen ist, ob der, der sie heilen soll, ein Messias oder ein Schriftgelehrter ist, sie wollen geheilt werden von ihrer menschlichen Pein, sie wollen wieder tatenfrohe Menschen werden, sie wollen wieder gesunden.

Zwischen diesem menschlichen Elend und dem entstandenen Streit um Bruno Gröning klafft ein Abgrund menschlicher Unzulänglichkeit. Es melden sich die Zweifler, die Skeptiker, die Sensationslüsternen, die Konkurrenten, die Neidischen, die Schwätzer, die Poseure, die Eingebildeten und die Überheblichen. Sie alle glauben, etwas dazu sagen zu müssen, das Recht und Gesetz zu vertreten, die öffentliche Ordnung und die Sicherheit zu beschützen. Angesichts dieses Elends und der erschütternden Sprache dieses Bildes sollten sie aber alle schweigen und sehen und sich stumm abwenden. Wenn ein Mensch, der zwanzig Jahre lang gelähmt im Stuhle lag, ein lebendiger Leichnam, sich plötzlich erhebt und unsicheren Schrittes seines Weges geht, dann ist etwas Unerhörtes geschehen, das jenseits des Alltäglichen liegt. Für ihn und für uns ist ein Wunder geschehen, das man nicht zu begreifen vermag, auch wenn man mit viel Gescheitheit daran herumseziert

und sich darauf beruft, dass damit noch kein wissenschaftlicher Beweis geführt sei, dass Gröning wirkliche – keine eingebildeten – Krankheiten geheilt habe. Ob die 70-jährige Frau Klimphove aus Ennigerloh i. W., Osterfeldstraße 123, die sieben Jahre lang gelähmt war, ‚eingebildet‘ oder ‚echt‘ krank war, das mögen die Ärzte entscheiden, die sie bisher erfolglos behandelt haben. Die Tatsache, die ich bezeuge, dass die alte Frau am 16. Juni 1949 gegen 14 Uhr nach vollen sieben Jahren sich ohne fremde Hilfe von ihrem Stuhl erhob und ihre Arme frei bewegte, gehört für mich zu jenen ‚Wundern‘, die jenseits der engen Erkenntnisse menschlichen Verstandes liegen, zu denen wir nicht rechnend oder berechnend vordringen können.“

Der damals begonnene Meinungsstreit um Bruno Gröning setzt sich bis heute fort. Waren es damals hauptsächlich die beamteten Vertreter der Amtsärzteschaft, so sind es heute überwiegend die Sektenexperten der Großkirchen, die versuchen, den Bruno Gröning-Freundeskreis in die Sektenecke zu drängen und das Geschehen heute zu verunglimpfen.

Dementgegen stellt dieses Büchlein eine Sammlung positiver Stimmen für Bruno Gröning und für den Bruno Gröning-Freundeskreis. Internationale Pressestimmen damals und heute, Auszüge aus Büchern und Broschüren, aber auch Einzelstimmen sowie Gutachten und Ehrungen aus aller Welt. Abgerundet wird die Sammlung durch Bittbriefe von Ärzten 1949, Heilungsberichte von damals, Stimmen von Ärzten und Medizinern heute und aktuelle Erfolgsberichte.

Die Wahrheit wird sich langfristig immer durchsetzen. Diese Schrift soll dazu einen kleinen Beitrag leisten und den Unentschlossenen eine Entscheidungshilfe geben.

THOMAS EICH

ZUM GELEIT

Das Gute bricht sich Bahn,
das Gute wird doch siegen!
Ja, die Wahrheit bricht durch.

Die Wahrheit siegt.

Was Wahrheit ist, ist Wahrheit
und darf keineswegs entstellt werden. –
Die Wahrheit hat allein Bestand!

BRUNO GRÖNING

DAMALS

BRUNO GRÖNING IM SPIEGEL DER PRESSE

„In Duisburg-Beeck hatte vor nicht langer Zeit Bruno Gröning, ein 42-jähriger Mann aus Danzig von sich reden gemacht: Er hatte eine gelähmte Frau ferneheilt, ohne sie gesehen zu haben oder sie zu kennen.“

STERN, 29. MAI 1949

„Alle Welt spricht von ihm: Bruno Gröning – Scharlatan oder Wundertäter? Volksaufläufe um einen merkwürdigen Mann in Herford [...]. Der Strom der Menschen lässt nicht mehr nach, seit der Wunderdoktor Bruno Gröning sich in Herford niedergelassen hat. Sensationshungrige, Kranke, Mediziner und Journalisten, Deutsche, Engländer und Amerikaner erscheinen vor dem Hause am Wilhelmsplatz, um den Mann zu sehen, um den die Legende kreist. Bis zu fünfhundertmal am Tag geht das Telefon, bis zu zweitausend Briefe aus Deutschland und aller Welt liefert die Post täglich bei ihm ab. 116 parkende Personenwagen wurden in einer Nachmittagsstunde gezählt, viertausend Menschen warteten auf ihn einmal bis gegen Mitternacht.“

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU, 23. JUNI 1949

„Das ist wirklich eine wundersame Geschichte. Diese Heilung wurde zur Sensation in Nord- und Westdeutschland. Herford mit seinem Bruno Gröning ist das Wallfahrtsziel Tausender von Menschen aus allen Teilen Deutschlands geworden. Seine ‚Wunderheilungen‘ gehen von Mund zu Mund. Wissenschaftliche Untersuchungskommissionen,

die Regierung von Nordrhein-Westfalen, Polizei, Presse, alle beschäftigen sich mit diesem Mann. Die einen nennen ihn einen Wohltäter, Prophet oder halten ihn für einen Abgesandten Gottes. Die anderen bezeichnen ihn als Scharlatan [...]. In der Tat: Dem ‚Wunderdoktor‘ von Herford sind aufsehenerregende Erfolge nicht abzusprechen. Lahme zerbrechen ihre Krücken, Blinde werden sehend, Lungen-, Magen- und Asthmakranke werden gesund.“

MÜNCHNER MERKUR, 24. JUNI 1949

„Herford, Ziel von Tausenden: Mir bleibt der Verstand stehen! Bruno Gröning heilt Lahme, Blinde, Stumme [...]. Eines der größten Phänomene unseres Jahrhunderts – das ist die übereinstimmende Meinung vieler Sachverständiger zu dem ‚Fall Gröning‘.“

SÜDDEUTSCHE SONNTAGSPOST, 25. JUNI 1949

„Die Ärzte werden sich wundern. Bruno Gröning: Tagesgespräch Nr. 1 in der britischen Zone. Wo man hinhört und mit wem man auch von Flensburg bis an den Rhein spricht, man redet über den ‚Wunderdoktor‘. Sein Dasein überschattet plötzlich aktuelle Ereignisse, lässt viele Menschen die kleinen und großen Sorgen vergessen und ihre Gedanken hinwenden zu dem Mann, der von sich sagt: ‚Ich kann Kranke gesund machen!‘ Der Weg des ‚Wundermannes‘ ging in den letzten Tagen von Herford über Hamburg nach Kiel und Schleswig. Wo er auch verweilte, verbreitete sich die Nachricht in Windeseile. Die Kranken strömten ihm zu. Hier und da jubelt einer auf: ‚Ich bin gesund. Gröning hat mir geholfen.‘“

DIE WELT, 28. JUNI 1949

„Grönings Heiltätigkeit hat nichts mit Medizin zu tun. Eine nicht alltägliche Spannung auf dem Gebiet des Heilwesens hat Bruno Gröning ausgelöst. Nachdem er ein Behandlungsverbot erhalten hatte, verschwand er zunächst spurlos. Jetzt stellt sich heraus, wo er geblieben ist. Die Weltillustrierte ‚Revue‘ hat einen Medizinprofessor und zwei Journalisten eingesetzt, um das Phänomen Gröning zu klären, und nun veröffentlicht sie in einer Reihe von Aufsätzen das Ergebnis ihrer Untersuchung. Aus den von den Sachverständigen Prof. Dr. G. H. Fischer, Marburg, und dem Psychologen Germer abgegebenen Gutachten über die gemeinsam mit der Universitätsklinik Heidelberg durchgeführte Prüfung geht hervor, dass Gröning kein Scharlatan, kein Hypnotiseur, kein Wunderdoktor, sondern ein begabter nicht-ärztlicher Psychotherapeut, ein Seelenarzt ist, der eine wissenschaftlich interessante, in ihrer Art neue und erfolgversprechende psychotherapeutische Arbeitsweise hat. Die Gerüchte von außergewöhnlichen Heilerfolgen werden bestätigt. Damit ist Gröning von fachwissenschaftlicher Seite anerkannt, und die Spannungen, die um seine Person entstanden sind, bieten uns einen Spiegel dar, in dem wir eine Reihe unschöner Verhältnisse unserer Zeit zu erkennen vermögen: das Heer der Ungeheilten.“

PASSAUER NEUE PRESSE, 10. SEPTEMBER 1949

„Bruno Gröning darf nicht an Paragraphen scheitern.“ Ministerpräsident Dr. Ehard erklärte am Montag auf einer Pressekonferenz, dass man das Wirken einer ‚außerordentlichen Erscheinung‘ wie Bruno Gröning nicht an Paragraphen scheitern lassen sollte. Nach seiner Auffassung stehen der Zulassung Grönings in Bayern keine großen Schwierigkeiten entgegen.“

MÜNCHNER MERKUR, 7. SEPTEMBER 1949

„Bruno Gröning, unbestreitbar begabt mit ungewöhnlichen Fähigkeiten und Kräften, für die es so leicht keine bündigen Erklärungen gibt, war 1949 dem riesigen Ansturm nicht gewachsen. Er stand zuletzt isoliert und ohne Schutz, völlig auf sich allein gestellt, einer ungeheuren Brandung gegenüber, die um ihn herum entfesselt worden war. Es hatte den Anschein, als bahne sich eine abermalige Reformation in der Heilkunde an. Wenn hunderttausende Leidende und Kranke aufbrechen, um Heilung und Gesundheit zu erlangen, wenn ungezählte Gemüter bewegt werden zu neuen Hoffnungen, so glauben wir sachlich feststellen zu dürfen, scheint wohl die Notwendigkeit grundlegender Reformen im Bereich des Heilungswesens gegeben zu sein.“

VEGETARISCHES UNIVERSUM, JUNI 1953

„Das Thema Bruno Gröning klingt in immer neuen Variationen durch die Lande: Glaubensträger oder Wundertäter! Gröning, der bereits im Jahre 1949 mit seinen Heilerfolgen den heftigsten Widerstreit der Wissenschaft auslöste, ist heute immer noch eine der merkwürdigsten Erscheinungen der geistigen Heilsgeschichte. Von den ersten erregten wissenschaftlichen Kämpfen – nach dem Auftauchen Grönings in Herford – über den Traberhof bis zum heutigen Tage hat die Auseinandersetzung um Gröning nicht aufgehört.“

NEUES EUROPA, 1. OKTOBER 1955

„Bruno Gröning – sein Wort bannt die Krankheit [...]. Seit mehr als zehn Jahren erzielt Bruno Gröning nachweisbar Heilungen. Ihre Zahl lässt sich nicht schätzen. Sie geht in

die Tausende. Mehrfach stand dieser Mann wegen seiner Methode vor Gericht. Man musste ihn freisprechen. Mit Zuversicht sieht er auch jetzt einem neuen, sehr umstrittenen Prozess entgegen. Überall in Deutschland gibt es Gröning-Vereinigungen. Ihre Mitglieder blicken voller Ehrerbietung auf den Mann, der ihnen nicht nur Heilung, sondern auch seelisches Heil gab.“

DAS NEUE BLATT, JUNI 1957

STIMMEN ZU BRUNO GRÖNING

„Gröning ist eine Einmalerscheinung, keiner psychotherapeutischen, psychologischen Schule einzuordnen. Ich denke, er war ein tief religiöser Mensch. Ein bescheidener, glaubwürdiger, gutartiger, hilfsbereiter Mann.“

HELMUT KINDLER
Verleger

„Es stellte sich heraus, dass Herr Gröning keinen, der zu ihm kam, untersuchte. Mir ist kein Fall bekannt geworden, in dem Herr Gröning einen Patienten körperlich berührt hat. Nie ist mir bekannt geworden, dass er einen Kranken zu bewegen suchte, auf die Hilfe der Fachmediziner zu verzichten. Er verordnete auch keine Medikamente [...]. Mir ist kein Fall bekannt geworden, bei dem Herr Gröning einem von ihm behandelten Menschen Geld abverlangt hätte [...]. Ich habe ihn nicht für einen Scharlatan gehalten [...]. Unbezweifelbar war für mich, dass von ihm Kräfte ausgingen, die Heilung beim Menschen bewirkten.“

BISCHOF DR. HERMANN KUNST
1949 bis 1977 Bevollmächtigter des Rates der
Ev. Kirche am Sitz der Bundesrepublik Deutschland

„Es kann von niemand geleugnet werden, dass Bruno Gröning schon viele Kranke geheilt hat, die bisher als unheilbar galten. Die Schulweisheit beeilt sich zu erklären, dass dies nichts Außergewöhnliches sei, sofern es sich um Erkrankungen handle, die ihren Ursprung im Seelischen haben. Warum aber die Schulmedizin bisher so wenig Erfolg hatte in dieser Behandlungsmethode, das wird nicht gesagt. Oder

sind diese Fälle so spärlich, dass man lieber ganz davon schweigt? Die ‚neue Heilmethode‘ in Herford ist jedenfalls das Aufsehen wert, das man von ihr macht.“

DR. PHIL. A. KAUL

„Es geht fraglos eine große, spürbare Kraft von Bruno Gröning aus, und viele seiner Erfolge grenzen an das, was man im Volksmund ‚Wunder‘ nennt.“

DR. JENS BERGFELDT

„Meine lieben Rosenheimer! Ich spreche hier zu Ihnen aus meinem heutigen persönlichen Erlebnis. Ich bin hierher in erster Linie als kranker Mensch gekommen, aber auch als bayerischer Beamter und Beobachter. Ich habe nie in meinem Leben eine derart hervorragende Diagnose, selbst nicht von berühmtesten Professoren, erhalten wie hier von Herrn Gröning in wenigen Augenblicken, ohne dass er meinen Körper auch nur berührte. Ich persönlich glaube fest an meine Heilung und ich trage bis zu den höchsten Regierungsstellen hinauf die Verantwortung für das, was hier geschieht, ob es nun gewissen Herren, Sie wissen schon, welche ich meine, in ihren Kram passt oder nicht. Das Entscheidende ist, dass den Kranken geholfen wird. Ich stehe seit vier Jahren Tag und Nacht im Einsatz und habe mir ein schweres Leiden dabei geholt, für dessen Heilung ich schon ein halbes Vermögen vergeblich geopfert habe. Ich spreche für mich und für Sie alle, und es soll überall gehört werden, weil ich für alle anständigen Menschen gesund bleiben muss. Ich danke Ihnen, Herr Gröning, für Ihre Hilfe. Möge der Herrgott Ihnen die Kraft verleihen, dass Sie all den vielen Menschen helfen können, die mit starkem Glauben und aufgeschlossenem Herzen zu Ihnen

kommen. (An die Kranken gerichtet:) Haben Sie weiterhin restloses Zutrauen an die Heilkunst Grönings und helfen Sie alle mit, die letzten Schwierigkeiten zu überwinden.“

DER MÜNCHENER POLIZEIPRÄSIDENT PITZER
am Rosenheimer Traberhof 1949

„Ich wollte eigentlich nicht sprechen, weil ich der Angelegenheit Gröning sehr skeptisch gegenüberstand und wollte mich persönlich überzeugen von dem, was hier vorgeht. Ich habe heute so viel Erschütterndes erlebt, dass mir die Worte fehlen, dies zu schildern. Mehr kann ich Ihnen nicht sagen. Ich bitte Sie alle, glauben Sie an die Berufung des Herrn Gröning!“

DER BAYERISCHE CSU-LANDTAGSABGEORDNETE HAGN
am Rosenheimer Traberhof 1949

„Auf jeden Fall sollten Ärzte und Kranke dafür dankbar sein, dass wieder einmal ein solcher Mann wie Gröning erschienen ist und von sich reden macht. Es wird auf diesem Wege das wissenschaftliche Gewissen des zwanzigsten Jahrhunderts aufgerüttelt.“

PROF. SCHULTZ-HENCKE

„Sehr geehrter Herr Gröning, in der ‘Frankenpost‘ lese ich von Ihren Heilungen und der Gerichtsverhandlung. Meine Überzeugung ist: Der Herr kann und hat durch Menschen Wunderbares vollbracht, und nach dem Bericht glaube ich an die Wahrheit Ihrer Heilungen.“

ALOIS REICHENBERGER
katholischer Pfarrer

„Das Phänomen Gröning hat mich als Arzt derartig interessiert, dass ich seit vielen Wochen viele Tage, aber auch viele Nächte an der Seite Grönings verbracht habe. [...] Gröning gibt uns Ärzten Rätsel auf: Erstens vermag er Kranke mit schwersten Leiden, darunter sogar Blinde – ich habe es selbst miterlebt –, durch persönlichen Kontakt und stärkste Konzentration in kurzer Zeit zu heilen oder doch zumindest ihnen Linderung zu verschaffen. Zweitens vermag Gröning durch die von ihm sogenannte Fernheilung die gleichen Erfolge zu erzielen, nämlich völlige Heilung oder doch erhebliche Besserung. Auch Fernheilungen habe ich miterlebt. [...] Wir Ärzte können und müssen sehr viel von Herrn Gröning lernen, denn es ist an Hunderten von Fällen einwandfrei bewiesen, dass der kleine Gröning dort geholfen und völlig geheilt hat, wo die Wissenschaft und ärztliches Können bereits versagten.“

DR. MED. ZETTI
praktischer Arzt

„Aus einer mit dem 4.6.49 datierten Illustrierten (Zeitschrift ‚Quick‘) erfahre ich von Ihnen. Wie ich daraus ersehe, ist Ihnen aufgrund eines Gesetzes [...] Ihre Tätigkeit durch die Polizeidirektion verboten. Soweit ich unterrichtet bin – ich habe relativ viel Gelegenheit gehabt, Erfahrung in ‚medizinalpolitischen Dingen‘ zu sammeln –, besteht ein solches Verbot nicht zu Recht; es ist meines Erachtens Ihre Tätigkeit keine Ausübung der Heilkunde; es handelt sich, wie ich dem wenigen, das in der Zeitschrift berichtet wird, um Dinge, die religiös sind und in das Gebiet der Religion gehören. Das hat gewiss – nach Alltagsempfinden von heute – enge Berührung mit dem, was man als Heilkunde

bezeichnet; aber Heilungen, die in ein Gebiet der Religion gehören, mit Polizeibestimmungen betreffs Heilkunde verhindern zu wollen, ist fehl am Platz. Es will mir scheinen, dass wie immer und immer wieder in der erbärmlichen Geschichte der Menschheit mit jämmerlichen und im Grunde unwahrhaftigen Mitteln vorgegangen wird gegen in das Reich des Geistes ragende Offenbarungen.“

DR. MED. BRAUMANN

„Als Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein der Heilpraktikerschaft habe ich Ihr Wirken beobachtet und auch die Anstrengungen der Behörden gegen Ihre Person verfolgt. Meine Ansicht ist, dass Sie doch den Sieg davontragen werden und Ihre Zulassung als Heilpraktiker seitens der Behörden erfolgen muss.“

HUGO BERG

Vorsitzender Deutsche Heilpraktikerschaft
Landesverband Schleswig-Holstein

„Wie ich, so verfolgen viele Kollegen Ihren Weg. [...] Sie haben sichtbar genug bewiesen, dass Sie heilen können und Kraft genug besitzen, mehr als alle jene zusammen, die über Ihre Person zu Gericht sitzen und beraten. Es sind kleine Geister, die in diesen Zeiten des Materialismus den ertümlichen Weg ganz verloren haben und ihn verblendet nicht mehr finden oder finden wollen. Wir haben über Ihre Person in unserer Fachfortbildung gesprochen. Ich kann Ihnen nur versichern, dass wir alle – 50 Kollegen sind wir – wärmste Sympathien für Sie empfinden.“

W. THEEGARTEN

Heilpraktiker für Homöopathie und Strahlentherapie

„Mit Aufmerksamkeit haben wir alle bisherigen Berichte über Ihr Wirken verfolgt und wünschen von Herzen, dass Ihnen bald auch seitens der Behörden entsprechendes Verständnis entgegengebracht wird. Speziell die Vertreter der Volksheilkunde können bezeugen, mit welcher Voreingenommenheit die deutsche Bürokratie seit Jahren auf diesem Gebiet arbeitet. Was unsere Organisation in Ihrem Interesse tun kann, wird gerne geschehen, und würden es begrüßen, von Ihnen zu hören. Unsere Mitglieder verfolgen Ihr Schicksal mit größter Aufmerksamkeit.“

KURT SCHÖNDERLEIN

Präsident der Liga für Naturheilkunde und der
International Society of Naturopathic Physicians

„Vom ersten Anfang in Herford bis heute habe ich Ihre segensreiche Tätigkeit in den Zeitungen und Zeitschriften verfolgt und bin fest überzeugt von der Heilwirkung der von Ihnen ausgehenden Strahlen. Es gibt so viele Menschen, besonders unter den sog. Gelehrten, die nur an das glauben, was man sichtbar machen oder messen kann. Ich dagegen bin der Meinung, dass wir bis jetzt trotz unserer Einbildung nur einen kleinsten Bruchteil der Kräfte kennen, die die Welt zusammenhalten und ihre Ordnung bedingen.“

PROF. DR. KARL ESCHERICH

Univ. Prof. Dr. med. et phil., Dr. Landw. e. h., Dr. Forstw. e. h.

„Es ging von seinem Wesen eine große Wärme aus. In seiner Nähe fühlte man sich einfach wohl. Häufig, wenn er uns zusammen mit seiner Frau besucht hatte, saßen wir einfach schweigend zusammen. Man brauchte ihm

gegenüber nicht viel zu sprechen, es war allein schon seine Anwesenheit, die einem sehr viel Kraft vermittelte.“

HELLA EMRICH

Ärztin und Mitherausgeberin der Zeitschrift „Neues Europa“

„In Sekundenschnelle erfuhr ich es: Diese in sich ruhende Sicherheit, Güte, Bescheidenheit und Geduld ist nur einem möglich, der in vollster Verbindung mit Gott steht. Ich fasste tiefstes Vertrauen und wusste beglückt einen wahren Menschen erlebt zu haben, der all das, was ich theoretisch wusste, praktisch verkörperte. Ich lernte in Bruno Gröning einen Menschen kennen, dessen Sein in tiefster gläubiger Gottverbundenheit nur eines kennt, nur für eines auf dieser unserer Erde zu sein scheint: Die Menschen mit helfendem Willen zum Glauben zurückzuführen, so dass sie dadurch von ihren oft jahrelangen, ja oft unheilbaren Leiden frei wurden. Seine innere Ruhe und Sicherheit überträgt sich auf die Umgebung und seine selbstlose Hilfsbereitschaft gibt vielen den Glauben an das Gute wieder zurück. Immer voll Geduld und streng der Wahrheit ergeben, opfert er Tage und Nächte, um den hilfsbedürftigen Menschen zu helfen.“

ANNY FREIIN EBNER VON ESCHENBACH

„Das Wichtigste, was er für meine Ohren gesagt hat, war: ‚An Gott müsst ihr glauben, und mir sollt ihr vertrauen‘. Das ist das Fundament seines Wirkens geworden. [...] Er hat weder gesponnen noch gelogen. Er war sich seiner Sendung bewusst, die durfte ihm niemand nehmen. Er hat es aufgezeigt, dass es möglich ist, geistig zu heilen. Das schließt alle anderen Heilungsmöglichkeiten nicht aus, die

können alle bleiben. Aber der Gröning sagte doch immer: ‚Gott ist der Heiler‘. [...] Er war ein echt gottliebender Mensch. [...] Er hat seiner inneren Stimme gehorcht und hat trotz aller Warnungen oder trotz aller Gefährnisse, die ihm in den Weg gestellt wurden, doch weiter nur eins getan, immer geholfen. Er ließ sich nicht irremachen – um nichts in der Welt. Das ist ja das, was dann so einen Menschen auszeichnet. Manche gehen dann in die Knie vor denen, die sagen: ‚Du lügst!‘ Wenn einer die Wahrheit sagt, dann sagt er eben die Wahrheit.“

KATHARINA DICHTL
Heilpraktikerin

GUTACHTEN UND EHRUNGEN

„Bruno Gröning ist kein Scharlatan, kein Hypnotiseur, kein Wunderdoktor, sondern ein begabter, nichtärztlicher Psychotherapeut (Seelenarzt). Er bemüht sich aus kindlich-naturhaftem und auch religiös begründetem Mitgefühl heraus, den Menschen in ihren seelisch bedingten Leiden (psychogenen Leiden) zu helfen und die damit zusammenhängenden nach außen zum großen Teil ‚organisch‘ auftretenden Krankheiten (psychosomatische Erkrankungen) zu heilen.* [...] Gröning hat ein ausgesprochenes Naturtalent zum Psychotherapeuten. [...] Seine entscheidende Grundbegabung ist sein überdurchschnittliches seelisches Einfühlungsvermögen. Es ist verbunden mit einem Naturtalent zu geschickter Menschenbehandlung. Beide Veranlagungen entspringen seinem optimistischen, andere Menschen unmittelbar ansprechenden Wesen, das außerdem noch durch eine zielklare Selbstsicherheit bestimmt ist. Alles dies sind Veranlagungen, die für einen Psychotherapeuten wesentlich und bei ihm in ausgesprochenem Maße vorhanden sind.“

PROF. DR. HEINZ GERD FISCHER

Vorabgutachten zu den Heidelberger Untersuchungen 1949

„Gröning hat eine sehr gute Konzentrations- und Merkfähigkeit. Die Intelligenz ist gut durchschnittlich [...]. Besonders gute Leistungen zeigt Gröning aber auch im Erkennen von Sinnzusammenhängen in menschlichen Situationen. [...] Gröning besitzt eine gesteigerte Empfindlichkeit für Gemütszustände und einen Impuls zur Selbstüberwindung, den er mitzuteilen vermag. Wie unsere Untersuchungen

und Testungen gezeigt haben, verfügt er bei einem relativ geringen Wissensschatz über eine an der oberen Grenze des Durchschnitts liegende, speziell auf Wesenseigenschaften, also auch Gemütszustände, gerichtete Intelligenz. [...] Er besitzt eine ausgeprägte Selbstdisziplin. [...] Vor allem hat er echtes Mitgefühl. Seine Wirkung auf Heilung Suchende ist nicht aus negativen Persönlichkeitseigenschaften zu erklären.“

PROF. DR. JUNG, DR. MED. KORNHUBER
Psychiatrische und Nervenlinik Freiburg

„Gröning ist keine Privatperson, sondern an seinem Leben sind Tausende von Menschen interessiert, die Heilung empfangen haben, und andere Tausende, die Heilung von ihm empfangen könnten. Außerdem ist er Träger, einer der markantesten Träger, einer neu erschienenen Lebensidee. [...] Es ist auch zu bedenken, wie man die Entdeckungen von Urkräften, die sich in diesem Phänomen Gröning ereignet haben, dem Bewusstsein der Menschheit erretten kann und wie man diese Kräfte, durch die so seltsame, wunderbare Hilfe vielen Menschen zuteil wurde, geistig durchdringt.“

DR. MED. JOSEF GEMASSMER
Gutachten über Bruno Gröning

„Seit drei und ein halb Jahrzehnten mit dem Gebiete geistigen Heilwirkens aus eigener Erfahrung vertraut, stehe ich der Persönlichkeit Bruno Grönings weit unbefangener gegenüber als jeder andere, der auf diesem Gebiet noch ohne Erfahrung und daher unwissend oder zumindest unsicher ist. Mein Urteil über ihn gründet sich nicht allein auf die vielfach widerspruchsvollen Berichte der Presse,

sondern ich bin ihm auch mehrmals persönlich begegnet. Ich habe ihn kennen gelernt als einen Mann besten Willens und von durchaus lauterer Absichten. Seine besonderen Fähigkeiten stehen für mich außer Zweifel; er selbst ist sich ihrer klar bewusst. [...] Für den Sachkundigen auf diesem Gebiete ist das, was Bruno Gröning mit seinen Kranken tut, nichts Absonderliches: Es liegt dem allen eine unbezweifelbare Gesetzmäßigkeit zu Grunde. Er selbst ist mir als ein Mann von guten heilerischen Fähigkeiten und lauterer Absichten bekannt. Demnach besteht von sachverständiger Seite keinerlei Bedenken dagegen, ihn seine Fähigkeiten zum Nutzen vieler Menschen, denen er wirklich helfen kann, bestätigen zu lassen.“

DR. MED. WILHELM BEYER
Sachverständigengutachten

„Bruno Gröning ist zweifellos mit geistigen Heilkräften begabt und hat hervorragende Erfolge seiner geistigen Heilweise aufzuweisen. Diese Gabe ist ihm verliehen,
– weil er die Menschen damit zum Glauben an Gott führen und zu einem anständigen geordneten Leben veranlassen will;
– weil er sich aus menschlichem Mitfühlen vorzugsweise armer, unbemittelter Kranker annimmt, ohne ein Entgelt zu verlangen.“

DR. WALTER LUTZ

„Das Gröning-Wirken ist keine Spiegelfechterei, keine marktschreierische Angelegenheit, keine Quacksalberei auf medizinischem Gebiet. Es ist zunächst eine sittlich-gute Tat, ein Aufbegehren gegen unsere materialistische, seelenlose,

egoistische, liebeleere, atheistisch bestimmte Zeitepoche. [...] Er ist ein Meister inneren Seelenlebens, ein Kenner der Tiefenseele, nicht durch Studium, sondern durch direkte Verbindung mit der übersinnlichen Welt. Er schafft das Gute und bekämpft das Böse. Und wenn wir dem Gröning-Geschehen gerecht werden wollen, müssen wir die materialistische Denkweise ablegen. Wir müssen hier bewusst ein religiös-geistiges Denken einsetzen. Wir müssen eine geistige-göttliche Welt anerkennen. Wir müssen die Tatsache bejahen, dass Herrn Gröning aus einer höheren, göttlichen Welt übersinnliche, göttliche Kräfte zufließen, die er, trotzdem er sich völlig passiv verhält, laufend ausstrahlt. [...] Gröning ist ein außerordentliches Phänomen, wissenschaftlich nicht zu erfassen [...]. Er kann verglichen werden mit Sokrates, Jeanne d'Arc, Gandhi und Albert Schweitzer, da auch er sich ganz dem Wohl der Allgemeinheit opfert. [...] Seine Wundererfolge sind so einmalig, dass er bereits zu einer historischen Persönlichkeit emporgewachsen ist. Kommende Generationen werden sich mit ihm und seinem Werk beschäftigen.“

PROF. JOSEF HOHMANN

Mittelschuldirektor, Historiker und Grenzwissenschaftler



PROF. H. C. BRUNO GRÖNING

Die „Universala Akademio de la Regado Kosmo-Astrozofia“ verlieh Bruno Gröning am 13. Oktober 1955 in Triest den Ehrenprofessor-Titel „Profesoro de Psikoterapio“.